

Fauler Zauber

Megahertz

Ich steh auf, geh meinen Geschäften nach
Glaube mir, ich tu das Tag für Tag
Doch in letzter Zeit hab ich mich oft gefragt
Was mich wohl tief in meiner Seele plagt

Ich fühle mich verloren, nicht wirklich aufgehoben
Vielleicht hat sich da auch nur was in mir verschoben
Es gibt so viel Ängste, die mich erpressen
Und meine schöne heile Welt auffressen

Ich seh den Fanatismus, der um sich greift
Wir suchen den, der unsere Wunden heilt
Ob durch frommes Beten und Pilgerfahrten
Oder Sprengstoffanschlägen mit blutigen Taten

Gott ist nicht das, wofür du ihn hältst
Gott tut nicht das, was dir gefällt

Wo fängt Verdammnis an, wo hört sie auf?
Glaub ich an Gott, oder nehm die Hölle in Kauf?
Es ist nur ein Gefühl, das in mir zehrt
Bleibt mir am Ende das Paradies verwehrt?

Kann ich dem Nachbarn trauen, er sieht so anders aus
Glaubt nicht an meinen Gott und lebt im gleichen Haus
Ich hab zur Sicherheit ein neues Schloss gekauft
Und zähl auf dich, dass er mich nicht beklaut

Diese Welt ist so verrückt und kompliziert geworden
Ständig plagen uns neue Sorgen
Ich brauch Beständigkeit und endlich Sicherheiten
Ich brauche deinen Halt, Gott, gib mir ein Zeichen

Gott ist nicht, was du empfindest
Gott tut nichts, das an ihn bindet
Gott ist nicht dein Aberglaube
Gott ist kein fauler Zauber

Gott ist nicht das, wofür du ihn hältst
Gott tut nicht das, was dir gefällt
Gott ist nicht das, was du in ihm siehst
Gott tut nicht das, was du befiehlst

Gott ist kein fauler Zauber